

TOP 3.3

Reinhold Peter (230), Immobilienservicebetrieb, 6939

An den Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschusses
Herrn Georg Fortmeier

Anfrage der Ratsfraktion „DIE LINKE“ vom 11.10.2018 zum
Sachstand der Baumaßnahme Martin-Niemöller-Gesamtschule in Schildesche

Grundlage des Neubauprojekts der Martin-Niemöller-Gesamtschule ist eine Entscheidung über das Grundstück. Diese Entscheidung hat der ISB gemeinsam mit dem Amt für Schule mit Hilfe einer Machbarkeitsstudie vorbereitet und in einer Entscheidungsvorlage erläutert, die derzeit in mehreren politischen Gremien beraten wird; am 30.10. auch im Stadtentwicklungsausschuss.

Die Machbarkeitsstudie wurde bisher in der Bezirksvertretung Schildesche und im Schul- und Sportausschuss ausführlich dargestellt und diskutiert. Im Betriebsausschuss des ISB gab es eine erste Lesung.

Die Machbarkeitsstudie vergleicht die Bebaubarkeit der Grundstücke in den realistisch denkbaren Kombinationen und stellt Vor- und Nachteile gegenüber. Dazu gehören auch die zusätzlichen Aufwendungen, die mit jeweils einer Bauweise verbunden wären und wiederum Qualitäts-, Zeit- und Kostendifferenzen zur Folge haben würden. Diese Mehraufwendungen sind in der Machbarkeitsstudie explizit aufgeführt und bewertet worden. Auf diese Weise ist auch die Bewertung der Variante 3 entwickelt worden, die sich mit dem Neubau auf dem Bestandsgrundstück befasst.

Die Möglichkeit der Sanierung des Bestandsgebäudes war bereits in einem sehr frühen Stadium Gegenstand der Untersuchung und musste aus mehreren Gründen verworfen werden, die in der Entscheidungsvorlage erläutert werden.

Eine Kostenermittlung ist für den Neubau dann seriös möglich, wenn die Entscheidung über das Grundstück gefallen ist, ein Wettbewerb einen Planungsentwurf hervorgebracht hat und damit die Kubatur, die Raumbeziehungen und Qualität des neuen Gebäudes bestimmt wurden.

